

Handreichung zum Aktionstag der Kampagne „Freiwilligendienst stärken“ am 29. April 2024 #keinehalbensachen

Hintergrund und wichtige Termine

Nach dem erfolgreichen formalen Abschluss der Petition und dem höchsten Votum durch den Petitionsausschuss im November 2023, der Rücknahme der geplanten Kürzungen für 2024 und dem unglaublich lobbystarken, medial präsenten und politisch erfolgreichen Jahr 2023 geht es jetzt darum, die Freiwilligendienste weiter oben auf der Agenda der Bundespolitik zu halten. Denn die auskömmliche Finanzierung für die Freiwilligendienste ist weiterhin nicht gesichert und die Zusagen für die Mittel im BFD für 2025 sowie ein Plan für den FSJ-Haushalt 2025/26 fehlen. Gleichzeitig wird zunehmend über einen Pflichtdienst diskutiert. Deshalb ist der aktuelle Slogan: #keinehalbensachen¹.

In der [Stellungnahme](#) des Petitionsausschusses steht: „**Bund und Länder sind im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeiten und Möglichkeiten dazu aufgerufen, für eine hinreichende staatliche Finanzierung sowie für eine attraktive sozial gerechte Ausgestaltung der FWD Sorge zu tragen**“.

Voraussichtlich am 03. Juli 2024 wird der Haushaltsentwurf für 2025 veröffentlicht. Bis dahin müssen wir weiter auf die Freiwilligendienste und ihre aktuelle Lage aufmerksam machen und uns für eine langfristige Finanzierung einsetzen. Ziel ist es, bereits im Kabinettsentwurf eine solide Finanzierung der Freiwilligendienste festzuschreiben.

In diesem Jahr feiern wir 60 Jahre FSJ. Am 29. April 1964 wurde das FSJ-Gesetz durch den Bundestag beschlossen. Deshalb wollen wir gemeinsam Euch wieder einen dezentralen, digitalen und bundesweiten Aktionstag am 29. April 2024 durchführen. Mit Aktionen vor Ort in allen Bundesländern wollen wir zeigen, welche Bedeutung Freiwilligendienste für die Demokratiestärkung und den gesellschaftlichen Zusammenhalt haben und warum sie ein Gewinn für die Freiwilligen, die Gesellschaft und die Einsatzbereiche sind. Damit wollen wir sichtbar machen, welche Auswirkungen weitere Kürzungen im ganzen Land haben würden und warum wir endlich eine langfristige finanzielle Planungssicherheit benötigen.

Für den Aktionstag haben wir Euch einige Ideen und Anregungen zusammengestellt. Bei den Aktionen ist es sehr wichtig, dass ihr die Presse vor Ort informiert und auch weiterhin den Kontakt zu Euren lokalen Abgeordneten haltet.

Gerade Aktionen in Landeshauptstädten, wie die geplante Demo in München am 06. Juni 2024, sind für den Aktionstag von großem Vorteil, weil hier die Presse dann schneller berichtet.

Übersicht der wichtigsten Termine

- 29. April 2024 – Bundesweiter Aktionstag der Kampagne
- 08. Mai 2024 – Aktionstag #fürfreiwillige
- 03. Juli 2024 – Haushaltsentwurf 2025 (voraussichtlich)
- 09. – 13. September 2024 erste Haushaltswoche nach der Sommerpause

¹ Danke an die Diakonie RWL für Materialien und Slogan!

- 14. November 2024 Bereinigungssitzung

Mögliche Aktionsformate

Organisiert die Aktionen bei Euch vor Ort gemeinsam mit Freiwilligen und Euren Einsatzstellen. Auch gemeinsame Aktionen von Einsatzstellen oder Trägern sind eine gute Idee. Bei allen Aktionen sollte die lokale und regionale Presse eingeladen und eingebunden werden. Dafür kontaktiert die örtlichen Redaktionen von Zeitungen und ladet zu den Aktionen, zum Beispiel mit einer Pressemitteilung ein.

Mögliche Aktionsformate

- Postkarten und Briefe für das Engagement der FWD
- Einladung von lokalen Abgeordneten und Presse in Einsatzstellen
- Demonstration
- Mahnwache im öffentlichen Raum
- Platz für FWD – Banden bilden auf Bänken: lets talk about FWD
- (Sticker-)Flashmobs – inklusive Infomaterial für Zuschauende
- Symbolische Aktion(en) in den Einsatzstellen
- Digitale Beteiligung, z.B. mit Einblicken in Arbeitsalltag

Postkarten und Briefe für das Engagement der FWD: Bereits im letzten Jahr haben wir viele Postkarten an Mitglieder des Bundestags geschrieben. Dank der Diakonie RWL haben wir aktualisierte Vorlagen für Postkarten. Gerne könnt ihr aber auch eigene Vorlagen erstellen. Die Karten sollten auch an Christian Lindner (Bundesminister für Finanzen) und an Eure lokalen MdBs adressiert werden, weil es bei der Haushaltsaufstellung insbesondere auf das Bundesfinanzministerium ankommt.

Einladung von lokalen Abgeordneten: Bereits im letzten Jahr haben viele von Euch ihre lokalen Bundestagsabgeordneten in die Einsatzstellen eingeladen und das war ein riesiger Erfolg. Auch zum Aktionstag ist das wieder eine Möglichkeit, Aufmerksamkeit für unser Anliegen zu erzeugen. Bitte denkt daran, dass Ihr zum Gespräch auch die lokale Presse einladet, um damit immer auch die Öffentlichkeit zu erreichen. **Bitte beachten:** Der 29.04.2024 ist ein Montag, in dem keine Sitzungen in Berlin stattfinden. Viele Abgeordnete werden auch aufgrund des Feiertages in ihren Wahlkreisen unterwegs sein. Schreibt sie direkt an und bietet ihnen einen Rahmen, sich für das freiwillige Engagement stark zu machen.

Demonstration: Die Durchführung einer Demonstration mit Kundgebung bietet sich besonders bei einem Zusammenschluss von mehreren Trägern und in Landeshauptstädten an. Einladung an Abgeordnete und lokale Politik (z.B. Landtagsabgeordnete, Bürgermeister*in, ...), um mit Redebeiträgen an der Demo mitzuwirken, könnten eingeplant werden.

Mahnwache im öffentlichen Raum: Mahnwachen mit Redebeiträgen und Rahmenprogramm im öffentlichen Raum an einem markanten Punkt, z.B. auf dem Marktplatz oder vor dem Rathaus, bieten sich gerade auch in Landeshauptstädten an. Einladung an Abgeordnete und lokale Politik für Redebeiträge mitdenken.

Platz für FWD – Banden bilden auf Bänken: lets talk about FWD: Freiwillige sind „Überzeugungstäter*innen“. Malt Euch ein Plakat: „lets talk about Freiwilligendienste!“ und setzt Euch

damit auf eine Parkbank. Nehmt andere Freiwillige mit, bildet Banden. Ladet Menschen zum Gespräch ein und erzählt von Euren Erfahrungen im FWD und warum es für Euch, für die Einsatzstellen und für die Gesellschaft ein Gewinn ist.

Flashmobs (inkl. Infomaterial für Zuschauende): Viele Menschen auf einem Haufen. Eine kurze, überraschende öffentliche Aktion einer größeren Menschenmenge, die sich über ein soziales Netzwerk dazu verabredet hat. Es gibt Vorlagen für Sticker und Postkarten, erstellt gerne auch Memes und spricht mit Euren Trägern, Pädagog*innen, um diese drucken zu können. Macht eine Choreographie und haltet die Aktion unbedingt mit Bildern/Videos fest. Ganz wichtig ist, dass ihr die Message und Intention Eurer Aktion sichtbar macht. Dabei könnten auch Postkarten und Sticker verteilt werden.

Symbolische Aktion(en) in den Einsatzstellen: Zum Beispiel alle Einsatzstellen am Aktionstag mit Plakaten „schmücken“ oder „rot anleuchten“, um auf das Engagement der Freiwilligendienste und den Verlust bei weiteren Kürzungen aufmerksam zu machen. Am Aktionstag könnten auch gesammelt Postkarten verfasst oder Videobotschaften für die Bundespolitik aufgenommen werden. Wichtig: bitte denkt an die Ankündigung der Aktionen gegenüber der lokalen Presse.

Digitale Beteiligung: Wir wollen an dem Aktionstag auch digital sichtbar und laut sein. Ihr könnt Eure Social Media-Kanäle nutzen, um einen Einblick in Eure tägliche Arbeit zu geben, um zu verdeutlichen, was durch die Kürzungen konkret bedroht ist. Eurer Kreativität sind für eine digitale Beteiligung keine Grenzen gesetzt.

Wichtig für alle Aktionen: Begleitet diese über Eure eigenen Social-Media-Kanäle und verlinkt die Kampagne (@fwdstaerken).

- **Nutzt #freiwilligdienststaerken #keinehalbensachen #versprechenhalten #freiwilligstark**

Die Kampagne wird alle Beiträge, in denen sie markiert ist, reposten.

Muster-PM

Mögliche Überschriften

Freiwillige aus XY beteiligen sich am bundesweiten Aktionstag, um sich für eine hinreichende staatliche Finanzierung sowie für eine attraktive sozial gerechte Ausgestaltung der FWD einzusetzen und fordern #keinehalbensachen für die Zukunft der Freiwilligendienste

AKTIONSFORMAT für die Stärkung der Freiwilligendienste als tragende Säule des Engagements. FREIWILLIGE/TRÄGER rufen zum bundesweiten Aktionstag auf und fordern #keinehalbensachen für die Zukunft der Freiwilligendienste

Volles Engagement für die Freiwilligendienste als Motor der Demokratie: Freiwillige aus XY veranstalten AKTIONSFORMAT und fordern #keinehalbensachen für die Zukunft der Freiwilligendienste

Ort XY. Um auf die Folgen weiterer geplanter Kürzungen in 2025 bei den Freiwilligendiensten aufmerksam zu machen, beteiligen sich die FREIWILLIGEN/EINSATZSTELLEN von TRÄGER am bundesweiten Aktionstag der Kampagne „Freiwilligendienst stärken“ am Montag, den 29. April 2024.

ABSATZ ZUR AKTION (z.B. Demo): Zum Aktionstag organisieren die Freiwilligen eine Demonstration, die um 12 Uhr auf dem Marktplatz beginnt. Nach einer Auftaktkundgebung wird die Demonstration zum XY ziehen und dort eine Abschlusskundgebung abhalten. Alle Interessierten und Unterstützerinnen und Unterstützter sind herzlich eingeladen, an der Demonstration teilzunehmen.

ABSATZ ZUR AKTION (z.B. Einladung MdBs): Anlässlich des Aktionstags laden die Freiwilligen und TRÄGER die Abgeordneten XY in die Einsatzstelle ein. Gemeinsam wollen Sie den großen gesellschaftlichen Mehrwert des Freiwilligendienstes für die Region sichtbar machen und auf die Konsequenzen der Kürzungen hinweisen.

Die Bundesregierung hatte im Juli 2023 einen Haushaltsentwurf für 2024 vorgelegt, der Einsparungen bei den Freiwilligendiensten im Umfang von 78 Millionen Euro entsprach. Diese Kürzungen für 2024 konnten aufgrund mühevollster Lobbyarbeit und politischer Unterstützung zurückgenommen werden. Für 2025 steht das gleiche Dilemma bevor.

Eine weitere Absenkung der Mittel wird die Strukturen der Freiwilligendienste massiv kaputtsparen. Die Planungsunsicherheit und das damit verbundenen Signal an alle Menschen, die sich freiwillig engagieren, ist für uns untragbar. Bereits eine Ankündigung weiterer Kürzung wird dazu führen, dass die Engagementbereitschaft (junger) Menschen weiterhin zurückgehen wird. Und das in Zeiten, in denen wir die **Freiwilligendienste** als tragende Säule für das lebenslange Engagement, Demokratie und Zusammenhalt mehr denn je benötigen!

Vor dem Bekanntwerden der ersten Kürzungspläne im Juli 2023 für das Haushaltsjahr 2024 hat sich die Kampagne „Freiwilligendienst stärken“, ein Zusammenschluss von Freiwilligen aus ganz Deutschland gegründet, um mit einer Petition an den Deutschen Bundestag eine dringend benötigte Verbesserung der Rahmenbedingungen für Freiwillige zu erreichen. Innerhalb von vier Wochen konnten über 100.000 Unterschriften gesammelt werden. Da mit den Kürzungsplänen jegliche Verbesserung verunmöglicht wird, lehnt die Kampagne weitere Kürzungen entschieden ab und fordert die Bundespolitik zu einem Umlenken und einer Stärkung der Freiwilligendienste und einer Verbesserung der Rahmenbedingungen auf. Die Kampagne wird sich weiter für ihre Forderungen einsetzen und die Bundesregierung dazu auffordern, Freiwilligendienste endlich als Investition und nicht als Ausgabe für die Gesellschaft attraktiv auszugestalten.